

Classic FET-DI

Phantom gespeiste DI-Box, Preamp, 60s-Style-Studio-EQ



GrooveTone
Finkenstr.3
21614 Buxtehude

CE 
DE 60353125

Moin!

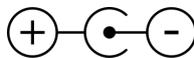
Vielen Dank für den Kauf der Classic FET-DI!

Diese Bedienungsanleitung ist eine Hilfe zum Verständnis der Bedienelemente und des Funktionsumfangs.

Stromversorgung

Das Pedal kann über den XLR-Ausgang mit Phantompower oder einem externen Netzteil mit Spannung versorgt werden. Bei der Stromversorgung über ein externes Netzteil ist auf die richtige Spannung und Polarität zu achten (9-18 VDC, negative Center Pin).

Für geringste Nebengeräusche und beste Funktion wird ausschließlich ein **geregeltes 9-18VDC-Netzteil** empfohlen. Batteriebetrieb ist aus Umweltgründen nicht vorgesehen.



Empfehlungen und Garantiebestimmungen

Das Pedal ist für den Betrieb über Phantompower oder mit 9-18VDC vorgesehen. Höhere Spannungen oder Wechselspannung (AC) können dem Gerät schaden. Derartige Beschädigungen sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Keiner Nässe oder Feuchtigkeit aussetzen.

GrooveTone-Pedale sind durch eine zweijährige Garantie bei Defekten durch Produktions- und Materialfehler geschützt.

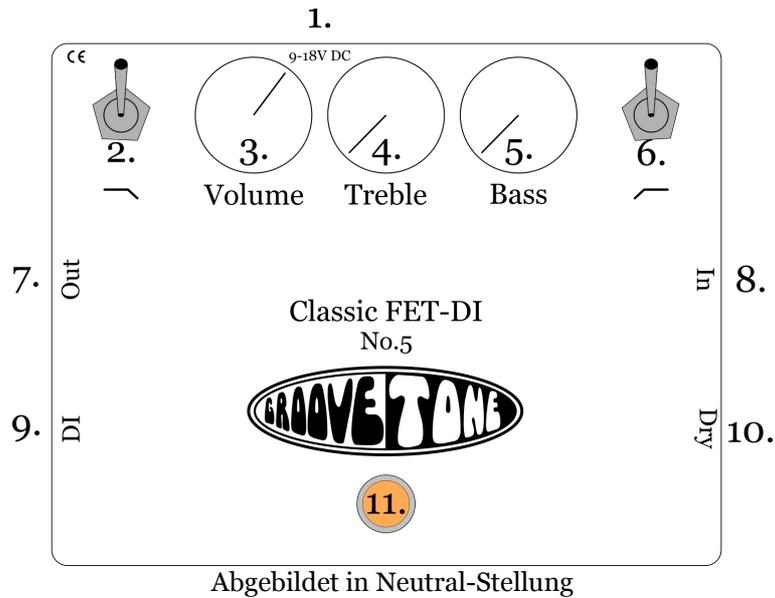
Sollte es zu einem Problem kommen, bitte kontaktiert uns. Reparaturen innerhalb der Garantie werden kostenfrei durchgeführt. Bitte schickt uns keine Pedale ohne vorherige Absprache!

Features:

- Natural Tubesound-Preamp / EQ für Bassgitarre
- passive, hochohmige Cut-Schalter und Boost-Regler wie bei klassischen Studio-EQs
- FET-Preamp als Aufholstufe
- Gebufferter Dry-Out zum ansteuern von Tunern, separaten Effekten oder als separates, cleanes Signal.
- 100% Handmade in Germany

Technische Daten:

Eingangsimpedanz:	1Mohm	Ausgangsimpedanz:	<1KOhm
Größe:	130x61x98 mm	Gewicht:	396g
Spannung:	24V	Strombedarf:	4,5mA
Lo-Cut:	75Hz -6dB	Hi-Cut:	7Khz -12dB
Lo-Boost:	60Hz +20dB	Hi-Boost:	3Khz +20dB



Bedienelemente:

1. **9-18VDC -Stromanschluss** zum Anschluss eines Gleichspannungs-Netzteils für Effektgeräte. Hier unbedingt die Polarität beachten. $\oplus \ominus$
Für geringste Nebengeräusche und beste Funktion wird ausschließlich ein **geregelttes 9-18VDC-Netzteil**, oder die Versorgung über **Phantompower** empfohlen.
Auf keinen Fall darf eine höhere Spannung als 18V verwendet werden!
2. **Hi-Cut**-Schalter zum absenken der Höhen oberhalb 7Khz um -12dB. Bei Aktivierung wird das Höhenverhalten einer Bass-Box nachempfunden. Interessant bei zu starker Präsenz oder bei Overdrive.
3. **Volume** regelt die Ausgangslautstärke.
4. **Treble** Boost-Regler zum anheben der Höhen ab 3Khz um bis zu +20dB. Neutral bei Linksanschlag.
5. **Bass** Boost-Regler zum anheben der Bässe bei 60Hz um bis zu +20dB. Neutral bei Linksanschlag.
6. **Lo-Cut**-Schalter zum absenken unterhalb 75Hz um -6dB. Zum vermeiden dröhnender Bässe.
7. Niederohmiger Effekt-Ausgang zum ansteuern von Bass-Verstärker, Endstufe oder Effekten.
8. Hochohmiger Instrumenten-Eingang
9. **XLR-Out** symmetrisches, Masse-getrenntes Effektsignal, Phantompower-Versorgung.
Zur Versorgung über Phantompower muss diese beim Mischpult oder dem PC-Interface aktiviert werden.
10. Niederohmiger „Dry-Out“. Hier wird ein unbearbeitetes aber gepuffertes Signal bereitgestellt. Damit kann z.B. ein Tuner angesteuert werden oder man stellt dem Mischer zusätzlich ein cleanes Signal zur Verfügung.
11. Betriebsanzeige

Tipps und Tricks

Mit 9V DC Versorgungsspannung steigt der „röhrige Charakter“ hörbar an. Für mehr Dynamik wird ein 18V DC-Netzteil oder die Phantomversorgung empfohlen. Bei Phantompower-Versorgung wird die Spannung intern auf 24V DC geregelt. So erhält man die größte Dynamik.

Wenn stark mit den EQ-Reglern geboostet wird, kommt eine dezente Kompression ins Spiel. Die Verstärkung nach der passiven EQ-Sektion übernimmt hier ein diskret aufgebauter FET-Preamp. Dieser wurde in Kompression und Overdrive-Verhalten einer Röhrenstufe nachempfunden. Die Classic FET-DI ist für sich zwar immer Clean, aber mit einem kräftigen Booster angekitzelt, kommt eine warme Sättigung hinzu. Dabei hat man die volle Kontrolle über den übersteuerten Frequenzbereich.

Der kongeniale Partner ist übrigens der GrooveTone Bassolution Overdrive. Die Regelmöglichkeiten der Classic FET-DI bilden dabei die perfekte Ergänzung um direkt in die Mixer-Konsole oder dem PC-Interface zu spielen und dabei die volle Tonkontrolle zu haben. Bei zu starker Höhenpräsenz in Verbindung mit Overdrive, schafft der Hi-Cut-Schalter perfekt Abhilfe.

Vintage-EQs funktionieren etwas anders als die meisten modernen Equalizer. Um z.B. Höhen anzuheben kann es manchmal notwendig sein, zusätzlich den Bass-Cut-Schalter zu verwenden. Wenn der Treble-Boost-Regler zu viel Präsenz oder auch „Fret-Noise“ hinzufügt, zusätzlich den Hi-Cut-Schalter verwenden.

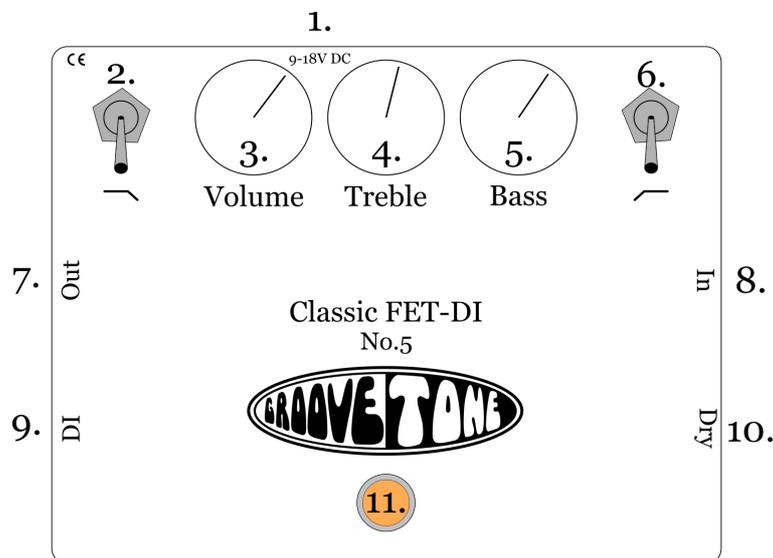


Abbildung mit aktivierten Cut-Schaltern und Boostreglern.

In dieser Einstellung wird der Frequenzgang einer klassischen Bass-Anlage nachempfunden.